

SEPTEMBER 2012

Quality

Das Magazin über Menschen und Marken



No 25!

Fashion

€ 5,80
DEUTSCHLAND
SCHWEIZ SFR 12
ÖSTERREICH € 7,50
BRUNNEN € 7,90
quality-magazine.ch



PLASTE & ELASTE



Alles nur Plastik? Handgefärbt, innovativ geformt und komplex komponiert – die Künstlerin Svenja John entwirft Schmuckträume aus dem einfachen Industriematerial Polycarbonat.

Ein echtes Vintagesstück aus den frühen Neunzigern, getragen von Model Petra.



Der erste, besondere Armreif von Svenja ist zu einem echten Klassiker avanciert, da sie das Design jedes Jahr mit einer neuen Farbgebung redesigned.

Ihr Anliegen ist es, Kunststoff kunstvoll zu veredeln und daraus belastbare, mehrfarbige Schmuckstücke zu entwerfen. Bevor sie ihre Leidenschaft für Schmuckdesign entdeckte, studierte die gebürtige Ruhrpottlerin Archäologie. Erst einige Semester später besuchte sie die staatliche Zeichenakademie, an der sie Grundkenntnisse der Goldschmiedekunst erlernte.

Nach der Wende zog es Svenja John in die aufstrebende Metropole Berlin, dem wohl pulsierendsten Hotspot der Kunstszene. Besonders gern denkt sie an die aufregende Zeit zurück, als Aufbruchsstimmung und Euphorie nicht nur Berlin, sondern auch sie selbst beflügelten. Damals tat sie sich mit befreundeten Architekten, Fotografen und Künstlern zusammen, denn sie alle hatten dieselbe Sehnsucht nach Freiheit und Selbstverwirklichung. In zwanzig Jahren hat sich Berlin vor ihren Augen sehr gewandelt und das nicht nur zum Besseren. „Wenn ich Bundeskanzlerin wäre, würde ich wegen der vielen schlecht gekleideten Menschen sofort eine Geschmackspolizei einberufen.“, bekräftigt sie in unserem Interview. Bekannt geworden ist die Schmuckdesignerin durch ihre bunten Schmuckentwürfe, die sich jenseits populärer Farb- und Stilmormen ansiedeln. Svenja Johns Entwürfe zeichnen sich nicht nur durch kräftige Farben, unge-

wöhnliche Formen und Materialien aus, sondern vor allem durch ihre Passion. Ihren ersten Kunststoffarmreif fertigte sie in den frühen 90er-Jahren an, die Begeisterung für dieses ungewöhnliche Material ist seitdem ungetrübt. Die komplexe, detail-orientierte Arbeit hat eine meditative Wirkung auf die Künstlerin, nirgendwo fühlt sie sich wohler als in ihrem Atelier. In den vergangenen Jahren arbeitete Svenja mit weltberühmten Designern wie Christian Lacroix zusammen. Für ihn entwarf sie eine Haute Couture Schmucklinie, welche in New York zusammen mit der Kollektion des Designers präsentiert wurde. Berlin ist nach wie vor Zentrum ihres Seins, dennoch verschließt sie sich nicht der internationalen Dynamik. Es zog sie nach Australien und in den aufstrebenden Osten – besonders in das pulsierende Hongkong, wo sie nun zum ersten Mal in einer Ausstellung präsent sein wird.

Die größte Herausforderung ist für die Goldschmiedin die perfekte Harmonie aus Farbigkeit, Maschinerie und Form zu finden und dem eigenen perfektionistischen Anspruch gerecht zu werden. Wenn Svenja auf ihren Reisen keine Inspirationen sammelt oder in ihrem Berliner Atelier Schmuck kreiert, dann faulenzte sie in der Sonne der Cote d'Azur und genießt die Natur um sich herum – vielleicht prägt das ihren Wunsch, im nächsten Leben als Gärtnerin wiedergeboren zu werden.



Den Kunststoffschmuck stellt sie in einem komplexen Verfahren von Hand her: Aus DIN A4 großen Plastikplatten stanzte sie verschiedene Muster, schmirgelt diese ab, färbt und bemalt sie von Hand und verknüpft die entstandenen Einzelteile durch verschiedene Kombinationen zu innovativen Schmuckstücken.